



## VEREIN SOURCE DE VIE SCHWEIZ

Ausbildungszentrum für handwerkliche Berufe in Gbéhoué / Bénin  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb "Paul Meier"  
Private Primarschule mit Kindergarten und kleinem Internat



# Jahresbericht 2017



- *Primarschule Ste Marie de Gbéhoué*
- *Berufsausbildungen*
- *Bauernhof Paul Meier in Comé*

Verein SOURCE DE VIE SCHWEIZ c/o Margrit Dieterle, Wässermattweg 4, CH-5036 Oberentfelden Tel. 062 723 03 07

e-mail: [maguy.dieterle@gmx.ch](mailto:maguy.dieterle@gmx.ch) Natel: 076 344 42 18

[www.ong-source-de-vie.ch](http://www.ong-source-de-vie.ch)

Bankkonto: Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg, 5000 Aarau PC-Konto 50-2947- 4, zugunsten von IBAN-NR: CH64 8069 8000 0117 0750 2

Verein Source de vie Schweiz, M. Dieterle, Wässermattweg 4, 5036 Oberentfelden



## VEREIN SOURCE DE VIE SCHWEIZ

Ausbildungszentrum für handwerkliche Berufe in Gbéhoué / Bénin  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb "Paul Meier"  
Private Primarschule mit Kindergarten und kleinem Internat



### Fast ein Jubiläum !

Im März 2018 sind es acht Jahre, seit wir unsern Verein mit dem Ziel **AUSBILDUNG statt AUSWANDERUNG** gegründet haben und zum ersten Mal von Herrn Peter A. Wuffli nach Zürich in die Büros der elea Foundation for Ethics in Globalization eingeladen wurden. Herr Wuffli und seinen MitarbeiterInnen war schnell klar, dass Alain und ich zwar eine gute Idee und viel Engagement aber weder genug Geld noch kaufmännisches Wissen hatten. Ich bin ihnen noch heute dankbar, dass sie uns sozusagen an der Hand genommen und uns einen gangbaren Weg eröffnet haben. Sie unterstützten uns für drei Jahre mit je Fr. 25'000.-. Damit konnten wir Alain als kreativen und verantwortungsbewussten Projektleiter anstellen. Dies waren die Grundvoraussetzungen für das Gedeihen des Projektes. Inzwischen haben sich 420 Gönnerinnen und Gönner dazu gesellt und am kontinuierlichen Ausbau der mittlerweile drei Projekte mitgeholfen.

### Die private Primarschule Ste Marie de Gbéhoué

Im ursprünglich als Berufsbildungszentrum für handwerkliche Berufe vorgesehenen Gebäude entstand im vergangenen Jahr ein schönes, sauberes, gut durchlüftetes Schulhaus mit zwei abgetrennten Höfen. Im hinteren Teil ist der Kindergarten „La maternelle“ eingerichtet mit einem grossen Spielzimmer und einem geschlossenen Hof zum Spielen, sogar mit einem Planschbecken! Kinder im Alter von zweieinhalb bis 5 Jahren verbringen dort ihren Tag, spielen, tanzen, singen und essen gemeinsam. Wie die Schüler der Primarschule bekommen sie am Morgen eine „bouille“ und am Mittag eine warme Mahlzeit und eine Schlafpause.

Im grösseren vorderen Hof entstand eine grosse Paillote zur Essensausgabe und für die Mittagsruhe. Vor den Schulzimmern wachsen in Blumentrögen afrikanische Zierpflanzen. Vor jedem Schulzimmer steht ein Papierkorb, sodass der Hof wirklich sauber ist.

Auch in der Pause muss Französisch gesprochen werden. Dafür haben die Lehrer mit gewaltlosen Mitteln gesorgt. Der Stecken dient nur noch zum Zeigen an der Tafel. Ich hatte nämlich ganz klar erklärt, ich werde keine Schule unterstützen, an der die Kinder geschlagen würden. Das hat Eindruck gemacht und kreative gewaltlose Erziehungsmethoden hervorgebracht!

### Trauer um zwei beliebte Lehrkräfte

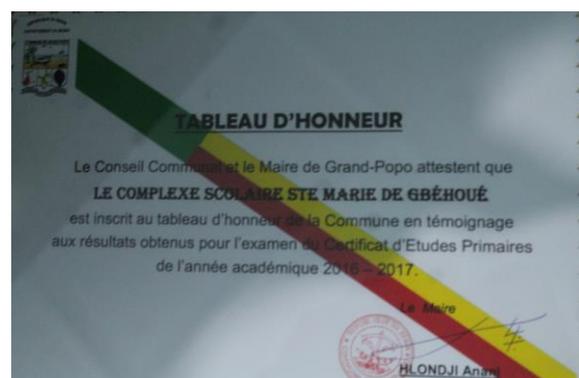
Im Februar 2017 musste die Schule von ihrem ausgezeichneten Schulleiter und im März von einer beliebten Lehrerin Abschied nehmen. Herr Morgean war nach langer Krankheit verstorben, die Lehrerin nach einem Töffunfall.



Hier die Lehrerin mit einer Praktikantin aus Zürich, daneben – noch gesund – Herr Morgean, der erste Schulleiter.

**Wir verdanken beiden Lehrkräften viel und behalten sie in lebendiger Erinnerung.**

Das Fundament, das die beiden gelegt hatten, bewährte sich beim weiteren Aufbau der Schule. Im Dezember erreichten unsere Schüler am Abschluss-Examen im Kreis Grandpopo den ersten Platz und wurden mit einem staatlichen Diplom geehrt! Auch in Zeitungen und Radio wurde dieser Erfolg publiziert!





## VEREIN SOURCE DE VIE SCHWEIZ

Ausbildungszentrum für handwerkliche Berufe in Gbéhoué / Bénin  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb "Paul Meier"  
Private Primarschule mit Kindergarten und kleinem Internat



### Schulausflüge

Um den geistigen Horizont unserer Kinder zu öffnen und ihnen ihre Heimat vertraut zu machen, unternehmen die Lehrkräfte mehrere Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, z.B. nach Ouidah, wo die Sklaven gesammelt, verkauft und in Galeeren verschifft wurden. Wer die PORTE DU NON RETOUR durchschreiten musste, konnte sicher sein, seine Heimat nie mehr zu sehen. Das sind Geschichten, denen die Kinder gespannt lauschen. Es sind **ihre** Ahnen, die so schwere Schicksale erleiden mussten!



Nicht immer verlaufen die Reisen ohne Pannen:

Da die Strassen voller Schlaglöcher sind, kann auch einmal ein Pneu platzen. So geschehen beim voll mit Kindern beladenen Postauto im vergangenen Sommer! Aussteigen und warten, bis der kleine Schulbus die Reisegesellschaft in vier Fahrten wieder nach Hause bringen konnte. Gleichzeitig begann am Strassenrand die Reparatur. Es zeigten sich auch dringend zu flickende Rostschäden, und Margrit musste in der Schweiz null Komma plötzlich Fr. 2'750.- für vier neue Pneus zusammenkratzen und schicken!!!



Eine Woche später fand die Exkursion höchst vergnügt statt!



Eine weitere

Freude ist jeweils der **Klaustag und die Weihnachtsfeier**. Die Lehrkräfte verpacken für jedes Kind ein kleines Geschenk, das der Samichlaus bringt. Danach gibt es ein feines Essen: Maisbrei mit einer Hühner-Gemüsesauce oder Fisch für alle.





## VEREIN SOURCE DE VIE SCHWEIZ

Ausbildungszentrum für handwerkliche Berufe in Gbéhoué / Bénin  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb "Paul Meier"  
Private Primarschule mit Kindergarten und kleinem Internat



### Neues vom Bauernhof Paul Meier

#### Verheerende Stürme im Mai

Unsere Ferme Paul Meier liegt in einem Gebiet, wo der Wind ungebremst von der Anhöhe Richtung Atlantik herunterstürzt. In einer schlimmen Sturmnacht im Mai fegte er die zwei Wassertanks von ihrem Turm, ebenso waren zwei freistehende Sonnenkollektoren und die Batterien unauffindbar fortgeblasen.

Hier sehen wir den leeren Träger, dahinter den Schafstall und die Palmölfabrik.



In der gleichen Nacht war Alain mit seinem alten VW Passat unterwegs, rutschte auf der vom heftigen Regen glitschigen Lehmstrasse in ein Loch. Der Turbo saugte Wasser in den Zylinder. Das alte Auto war trotz Mechaniker Benoît's Kunst nicht mehr zu flicken. Was nun? Alain kann seinen Verpflichtungen ohne Auto nicht nachkommen!

Da geschah wieder so ein „Wunder“: Am nächsten Tag brachte eine Belgierin ihren Toyota RAV 4x4 zu Benoît. Sie kehre in ihre Heimat zurück und wolle ihr Auto verkaufen. Was für

eine Chance für Alain! Wir kauften das Auto für Fr. 5'000.-, und seither hat Alain viel weniger Rückenschmerzen! – Und das zweite Wunder: In der folgenden Woche bezahlte ein sehr grosszügiger Gönner, ohne von dem Unglück zu wissen, Fr. 5'000.- auf unser Konto!

#### Neues Land

Im Juni bot uns ein alter Mann aus dem Nachbardorf 3,5 ha Land an, das direkt an unsern Bauernhof grenzt. Dank einer grossen Spende einer Gönnerin konnten wir es kaufen. Sofort begannen die **Rodungsarbeiten**, die sich aber als sehr gefährlich erwiesen. Auf dem Land mit dichtem Baumbestand wuchsen auch wilde Dattelpalmen mit giftigen spitzen Dornen. Einer der Mitarbeiter hatte sich verletzt und etwas wie eine Blutvergiftung bekommen. Zum Glück wusste ein alter Bauer, was für ein Kraut man auflegen sollte, und er ist wieder gesund. Aber ich wollte die Leute nicht solchen Gefahren aussetzen, bat sie zu warten, bis Alain aus der Schweiz wieder zurück sei. Da ging ein Aufatmen durch die Zuhörer am Telefon und ein dankbares Rufen. Später mieteten wir dann einen grossen Bagger und einen Trax, um die Bäume auszubuddeln und an den Rand des Geländes zu bringen. Dort trockneten sie, bis sie mit Benzin übergossen und verbrannt wurden. Die Bilder zeigen, dass das Roden von wild überwuchertem Land eine unglaublich schwere Arbeit ist.





## VEREIN SOURCE DE VIE SCHWEIZ

Ausbildungszentrum für handwerkliche Berufe in Gbéhoué / Bénin  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb "Paul Meier"  
Private Primarschule mit Kindergarten und kleinem Internat



### Ausfischen der Fischteiche

Zu Weihnachten und Neujahr bis zum chinesischen Neujahr sind unsere Fische in Hotels und auf dem Markt beliebt. Sobald die Teiche leer sind, beginnt die grosse Arbeit der Reinigung. Mit Kesseln rücken die Männer dem kostbaren Dünger für die Felder zu Leibe, schichten die nährstoffreiche Erde neben den Teichen auf. Wie dankbar war Alain, als sich Frauen aus dem Nachbardorf meldeten, um beim Verteilen zu helfen und ein kleines Zubrot zu verdienen!



### Die Hilfsbereitschaft hat einen Grund

Nachdem wir das neue Land abgegrenzt und eingezäunt hatten, konnten die Leute im Nachbardorf ihre Notdurft nirgends mehr verrichten. Es war wirklich ein Problem!

Wir hatten inzwischen vom Evangelisch-landeskirchlichen Verein für das Bella Lui aus dem Verkaufserlös des Hotels eine grosse Summe zugesprochen erhalten, damit wir Beherbergungsmöglichkeiten für Gäste und Praktikanten bauen könnten. Da schlug ich vor, einen kleinen Betrag für eine Dorftoilette im Nachbardorf

abzuzweigen. So würden wir ihnen aus der Patsche helfen und gleichzeitig eine gute Nachbarschaft begründen. Die Verkündung dieses Planes löste grosse Freude aus. Als der Platz für das WC-Haus ausgehandelt war, wurde mit afrikanischem Ritual den Ahnen ein Opfer dargebracht und sie um ihr Einverständnis gebeten. Danach begannen die Männer sofort, die Grube zu graben, der Maurer fabrizierte die Bausteine, und am 2. Januar 2018 wurde die Toilette feierlich eingeweiht. Es gibt je vier Kabinen für Frauen und Männer. Ein ehrbarer Mann und eine angesehene Frau sind verantwortlich für die Ordnung in der Toilette. Ein spezieller Tank ist für den Urin der Männer, der dann verdünnt als Dünger auf die Felder gebracht wird!!! Nun helfen uns 15 Frauen, den schweren Schlick auf unsere Felder zu tragen.

### Eine Traktorgenossenschaft

Bereits ein ganzes Jahr ist vergangen, seit der alte Traktor von Thunstetten in Bénin angekommen ist. Alain hat eine Arbeitsgemeinschaft von 10 Bauern gegründet, die für Unterhalt und Pflege des Traktors verantwortlich sind und ihn auch gemeinschaftlich nutzen dürfen. Das funktioniert gut und bringt vor allem den ärmeren Vorteile, die sonst keinen Traktor mieten könnten.



Ende Januar 2018 waren alle unsere Felder gepflügt und geeggt. Zum Glück, denn in der zweiten Februarwoche regnete es unerwartet kräftig, wie sonst im März.

Da wäre der Traktor im Morast stecken geblieben.



### Chilischotenernte

Auf den 3 ha mit Chilischoten gab es eine reiche Ernte. Von Hand gepflückt wurden die Schoten in einer grossen Pfanne mit Wasser und Öl gekocht, dann in der Fabrik zum Trocknen ausgelegt. Danach waren sie haltbar bis zu dem Tag, da die Preise stiegen! Der Erlös aus dem Verkauf geht auf ein Konto der Copec-Bank, einer Bank für Bauern. Alles, was die Frauen auf dem Markt verdienen haben, bringen sie dorthin. Sie bekommen eine Quittung, die sie Alain abgeben. So hat er eine gute Übersicht über die Einnahmen, und dies kommt einer „richtigen!“ Buchhaltung schon sehr nah.



## VEREIN SOURCE DE VIE SCHWEIZ

Ausbildungszentrum für handwerkliche Berufe in Gbêhoué / Bénin  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb "Paul Meier"  
Private Primarschule mit Kindergarten und kleinem Internat



s



Die getrockneten Piments

### Die Palmölfabrik

Dank einer grossen Spende der atDta Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe konnten wir die Wände der Fabrik noch vor der Regenzeit aufbauen und die letzte grosse Maschine für die Palmölherstellung kaufen. Die vier verantwortlichen Frauen durften Weiterbildungen besuchen, um noch feineres Öl herstellen zu können. Damit Heinz Schmid sehen konnte, wie das Öl hergestellt wurde, hatte Alain Palmfrüchte gekauft, die in seiner Gegenwart verarbeitet wurden. Eindrücklich, wie jeder sog. Abfall bei der Produktion verwertet wird. So gibt es aus den öligen Fasern Bündel zum Anfeuern, aus den zerknackten Kernen und Schalen geschätztes Feuermaterial für den Schmied!



Sich von den grössten Bergen von Arbeit nie entmutigen lassen!

### Treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zu den drei Ölfachfrauen, die auch fleissig auf den Feldern arbeiten, hat sich eine junge Frau



gesellt, die so einer Zwangsheirat entgehen konnte. Die neun Männer der ersten Stunde sind heute besser ernährt, sehr kräftig und verantwortlich einsatzbereit. Sie haben im vergangenen Jahr Ausbildungen für Fischzucht, Traktor fahren, Pflügen und zu Kleintierhaltung machen können. Alain ist gut beraten vom Direktor des Lycée agricole Lokossa. Dessen Studenten können bei uns praktische Erfahrungen sammeln und seit Februar 2018 auch in den neuen Rundhäuschen wohnen. Sie arbeiten auf den Feldern, lernen, mit der Erde, den Pflanzen und Tieren umzugehen, bekommen zu essen, müssen nichts bezahlen.

### Mais und Maniok mit Gemüse-, Fisch-, Hühnersauce sind die Basis der Ernährung

Maniok-Wurzeln schälen, 3 Tage im Wasser lassen, um die Blausäure herauszuziehen, Raffeln, Pressen, auf kleinstem Feuer trocknen, eine ganze Nacht lang!

Der so gewonnene Gari (eine Art Griess) ist haltbar und kann mit wenig Wasser zu einem nahrhaften Brei gekocht werden, ruft aber nach einer aromatischen Sauce!

**Früchte unserer Felder ernähren die 120 Schüler und ca. 45 Leute auf dem Hof**



## VEREIN SOURCE DE VIE SCHWEIZ

Ausbildungszentrum für handwerkliche Berufe in Gbéhoué / Bénin  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb "Paul Meier"  
Private Primarschule mit Kindergarten und kleinem Internat



### Schneiderausbildung

In drei Dörfern bereiten sich die 30 Lernenden auf die Abschlussprüfung im Mai/Juni vor. Für alle wollen wir eine neue Tretnähmaschine kaufen, damit sie das Werkzeug für ihre Existenz mitnehmen können. Inzwischen haben unsere LehrmeisterInnen schon viel Erfahrung. Sie sind auch bereit, im nächsten Jahr in andern Dörfern weiter zu arbeiten. Das gibt eine gute Kontinuität.



Jede Gruppe hat ihre eigene Kleidung.

### Soziale Auswirkungen unserer Arbeit

Die ONG Source de vie ist inzwischen eingebettet in die bäuerliche Gesellschaft und geniesst eine grosse Hochachtung. Das zeigt z.B. die Tatsache, dass Alain vom Dorfältesten von Gbéhoué ein Angebot erhielt, sie würden ihm roten Kies und Sand für feste Strassen günstig abgeben, weil im Dorf auch Strassen gebaut würden. Das ist eine grosse Chance für uns. Die **geplanten Unterkünfte für die landwirtschaftliche Schule gewinnen Form** und das Gesundheits- und Ernährungsministerium kontrolliert die Fischzucht und das Wasser, wie auch die Palmölproduktion.



### Entwicklung in der Schweiz

Der Verein ONG SOURCE DE VIE SCHWEIZ hat sich im vergangenen Jahr vergrössert und ist auch bekannter geworden durch ein paar gute Darstellungen in Zeitschriften z.B. im Aufbruch oder im Zeitpunkt. Dazu kam, dass ich völlig überraschend für den NAB-AWARD nominiert wurde. Das war eine sehr intensive Zeit. Den Preis gewonnen hat ein Arzt, der sich um misshandelte Kinder kümmert.

**Der Vorstand** traf sich zu sieben Sitzungen und einem einfachen Adventessen. An der Jahresversammlung am 24. März 2017 erzählte Heinz Schmid von seinem Aufenthalt in Bénin. Volker Nowarra erläuterte die Lebens – und Ausbildungsbedingungen in Europa und in Bénin, die auch die wirtschaftlichen Strukturen und Planungen beeinflussen. Hier kann langfristig geplant werden, während in Bénin meistens von einem Tag auf den andern gedacht wird. Diese Verschiedenheit des Denkens ist häufig Grund zu Missverständnissen zwischen Afrikanern und Europäern.



## VEREIN SOURCE DE VIE SCHWEIZ

Ausbildungszentrum für handwerkliche Berufe in Gbéhoué / Bénin  
Landwirtschaftlicher Lehr- und Lernbetrieb "Paul Meier"  
Private Primarschule mit Kindergarten und kleinem Internat



Im Mai, an der ersten Sitzung nach der Jahresversammlung trat Heinz Schmid zurück. Er hatte den Eindruck, nicht ernst genug genommen zu werden und verabschiedete sich. Das mussten wir akzeptieren. Wir leben vom freiwilligen Engagement unserer Vorstandsmitglieder.

### Neue Vorstandsmitglieder und Abschied

Im Laufe des Jahres ergab sich ein herzlicher Kontakt mit Marjo und Victor Wüscher, der für die Jahresversammlung 2018 zu einem Wahlvorschlag führte. Leider wird uns Marlyse Devaud nach sechs Jahren verlassen. Wir bedauern es sehr, danken ihr aber von Herzen für die Protokolle, die Apéros und ihr lebhaftes, positives Mitdenken in diesen Jahren!

### Spenden

Wir haben einige grosse Spenden bekommen, und zum Schluss eine **zweckgebundene** vom Evangelisch-landeskirchlichen Verein für das Bella Lui für den Bau von Unterkünften für die landwirtschaftliche Schule. Diese unerwartet grosse Unterstützung für Bauinvestitionen freut uns natürlich sehr. Wir haben sie als zweckgebundene Rückstellungen verbucht. Aber die allgemeinen Kosten für Löhne, Versicherungen, Steuern und Abgaben, Transporte, Unterhalt der Schule und Arbeitsmaterial für die Lernenden sind damit nicht gedeckt. Da sind wir nach wie vor auf nicht zweckgebundene Spenden angewiesen.

Ich nenne hier in alphabetischer Reihenfolge Spenderinnen und Spender, ab Fr. 500.-:

atDta Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe Dr. Thomas Schmidheiny; Artabana a l'En, Scuol; Balsiger Edi und Rica, Sins; Bardel Antoine und Silvia, Buchs; Basler Marian und Thomas, Rothenfluh; Buess-Wenger Reto, Wenslingen; Buess Sämi und Lislott, Wenslingen; Burger-Bolliger Dora, Menziken; Cléménçon Roger, Meisterschwanden; De Clivo Stiftung Adligenswil; Devaud Marlyse, Brugg; Dr. med. C. Dietrich, Wohlen; Fischer Urs und Susanna, Buchs; Fischer-Fantino Otto und Irma, Rothenburg; Florin Elisabeth, Zürich; Frei-Wehrli Theres und Peter, Hirschthal; Friedrich Jakob Stiftung, Zollikofen; Furter Heidi, Reinach; Gemeinde Berikon; Gemeinnütziger Frauenverein, Reinach; Gerber Ursula, Hinterkappelen; Gozon Yvonne, Adligenswil; Grams Verena und Dieter, Nussbaumen; Gross Reimund und Heike, Oberentfelden; Hächler Charlotte und Erny, Oberentfelden; Haldimann-Etter Doris, Oberentfelden; Hasler P.u.R., Anwil; Hasler Ruth, Oberentfelden; Hildebrandt Elke und Martin, Umiken; Hinderling Ernst, Bottmingen; Jahn-Kull Dorothea und Werner, Säriswil; Kalt Ruth, Kienberg; Lüscher Franziska, Buchs; Mahler-Müller Johannes und Verena, Rüti; Mahler-Caprez Verena und Eduard, Biberstein; Meichtry Myrta, Uerikon; Meier Marlis, Münchwilen; Meier Paul sen. Rütihof; Meier Thomas, Niedergösgen; Merz Marianne und Ulrich, Beinwil a.See; Munger Heinz und Esther, Speicher; Murri Franziska, Oberentfelden; OMPEX AG Zürich; Pulfer Johanna, Uster; Ref. Kirchgemeinde Oberwil-Therwil-Ettingen; Ref. Kirchgemeinde Oltingen-Wenslingen-Anwil; Ref. Kirchgemeinde Seengen; Ref. Kirchgemeinde Oberentfelden; Ref. Kirchgemeinde Rümlingen; Ref. Kirchgemeinde Zofingen; Ref. Kirchgemeindeverein Aarau Rohr; Ref. Kirchkreis Vordemwald; Ref. Kirchgemeinde Rapperswil; Ref. Landeskirche Kt. Aargau, Pfr. Keller Martin ;Ringli Kornel, Zürich; Röm. Kath. Landeskirche des Kt. Aargau, Aarau; Schenker-Rohr I. u. A., Walterswil; Schmid Käthi, Vordemwald; Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden; Speiser Matthis Paul, Scherz; Stiftung Kinderhilfe Swissairpersonal, Zürich; Stiftung Lotte und Meg Renaud, Veyras; Stiftung Symphasis, Zürich; The Seagull Trust, Zürich; Töngi Erwin und Cristina, Othmarsingen; Ursprung Regula, St. Gallen; Evangelisch-landeskirchlicher Verein für das Bella Lui, Möriken; Marianne Volonté, Nunningen; Von Felten Tomo, Zürich; Wehrli Samuel und Barbara, Au; Weil R.+Geissberger M. Aarau; Wenk-Schlegel Margrit und Charlie, St. Gallen; Wernher Esther, Huningue; Wernli Jürg und Margrit, Küttigen; Wernly-Schmid Beat und Marianne, Muri b. Bern; Wicki Priska, Walterswil; Widmer-Wild Verena, Flawil; Wüscher Marjo, Aarau; Wüscher Victor, Aarau; Zeller Robert, Möriken; Ilari-Kopp Gino und Bernadette, Zürich; Steiger Christian und Shi Jing, Zürich.

Ihnen und allen andern Spenderinnen und Spendern danken wir von Herzen. Ohne Ihre Grosszügigkeit könnten sich unsere Projekte nicht so positiv entwickeln.

**Ein ganz grosser Dank geht auch zu unserem Projektleiter und dem unermüdlichen Team in Bénin, das keine Mühe scheut, den grossen Traum zu verwirklichen: Eine Schule, Berufsausbildungen und eine Ausbildung für biologischen Landbau in ihrem eigenen Land!**

Oberentfelden im Februar 2018

Margrit Dieterle, Präsidentin